

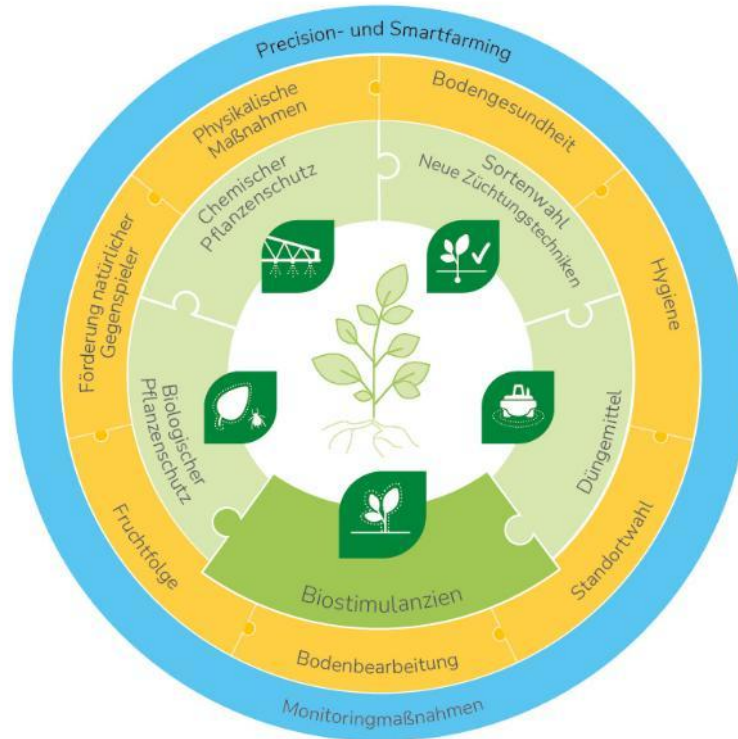


Kassel

Symposium Biostimulanzien 2025

Dr. Theresa Krato, Kathrin Draaken
18. September 2025

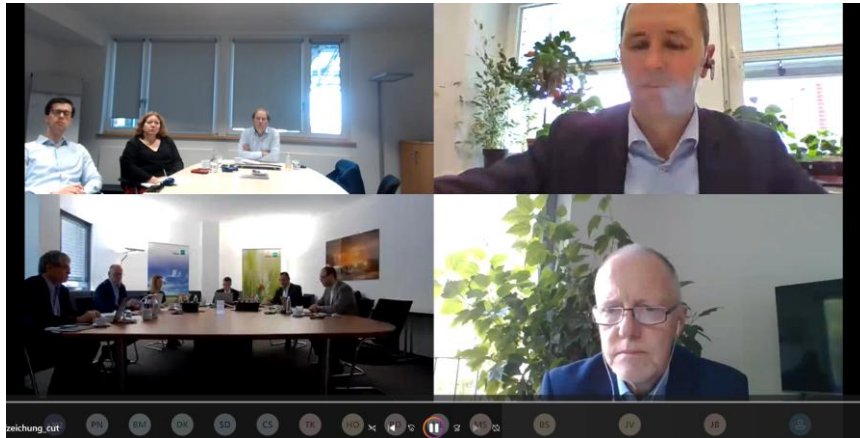
Ansatzpunkte für einen effizienteren Pflanzenbau – Biostimulanzen in einer nachhaltigen Landwirtschaft beleuchten und weiterentwickeln



1. Symposium 2019, Fulda; Biostimulanzen als Neues Betriebsmittel; BMEL gibt Impuls zur „neuen“ EU Düngeprodukte-VO



2. Symposium 2020, online; Was sind denn Biostimulanzen überhaupt?



Definition

- Zukünftige Entwicklungen

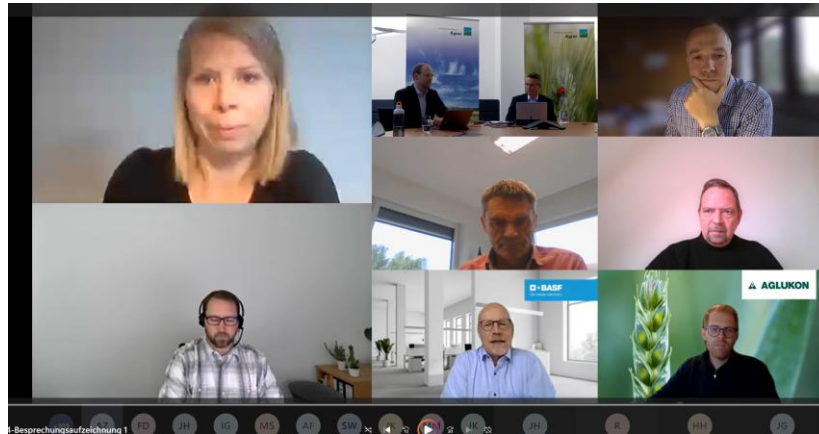


European Biostimulants Industry Council

Plant biostimulants contain substance(s) and/or micro-organisms whose function when applied to plants or the rhizosphere is to stimulate natural processes to enhance/benefit nutrient uptake, nutrient efficiency, tolerance to abiotic stress, and crop quality.

Biostimulanzen für Pflanzen enthalten **Substanzen** oder **Mikroorganismen**, die auf Pflanzen oder die Rhizosphäre angewendet werden und deren Funktion es ist, natürliche Prozesse zu stimulieren, die die **Nährstoffaufnahme** und **Nährstoffeffizienz** fördern, sowie die **Toleranz gegenüber abiotischen Stress** und die **Pflanzenqualität** verbessern.

3. Symposium 2021, online ; Wie wird die Wirksamkeit nachgewiesen und wie werden sie zugelassen?



Allgemeine Grundsätze - Pflanzenversuche	
	Industrieverband Agrar
Wirkungsnachweis für	Mindestanzahl Versuche
eine spezifische Kultur	3 Versuche mit der Kultur (3 Versuche in Mais; Anwendung in Mais)
eine Kulturengruppe	6 Versuche mit 2 verschiedenen Kulturen der gleichen Kulturengruppe (3 Versuche mit Äpfeln und 3 Versuche mit Birnen; Anwendung in Mehrjährigen Gehölzen)
zwei Kulturengruppen	8 Versuche mit jeweils mindestens 2 verschiedenen Kulturen aus zwei Kulturengruppen (2 Versuche mit Äpfeln, 2 Versuche mit Birnen, 2 Versuche mit Blumenkohl, 2 Versuche mit Gurken; Anwendung in Mehrjährigen Gehölzen und Gemüse/Zierpflanzen)
alle Kulturpflanzen	9 Versuche mit jeweils mindestens 2 verschiedenen Kulturen aus 3 Kulturengruppen (2 Versuche mit Äpfeln, 1 Versuch mit Birnen, 2 Versuche mit Blumenkohl, 1 Versuch mit Gurken, 1 Versuch mit Gerste, 2 Versuche mit Mais; Anwendung in allen Kulturengruppen)

4. Symposium 2022 in Kassel; Abgrenzung zum Pflanzenschutz und was macht eigentlich eine KBS?



Biostimulanzien – eine Einordnung und Abgrenzung

Symposium Biostimulanzien 2022, Kassel-Wilhelmshöhe

Dr. Theresa Krato und Pia Skroch
Fachbereiche Biostimulanzien und Pflanzenschutz
Industrieverband Agrar e. V.

21 | 09 | 2022

Wiedergeben (k)

12:25 / 40:32

Biostimulanzien 2022 / Teil 2



5. Symposium 2023, Kassel; Stimmen aus Beratung und Landwirtschaft



6. Symposium 2024, Kassel; Stimmen aus der Wissenschaft und mehrjährigem Versuchswesen

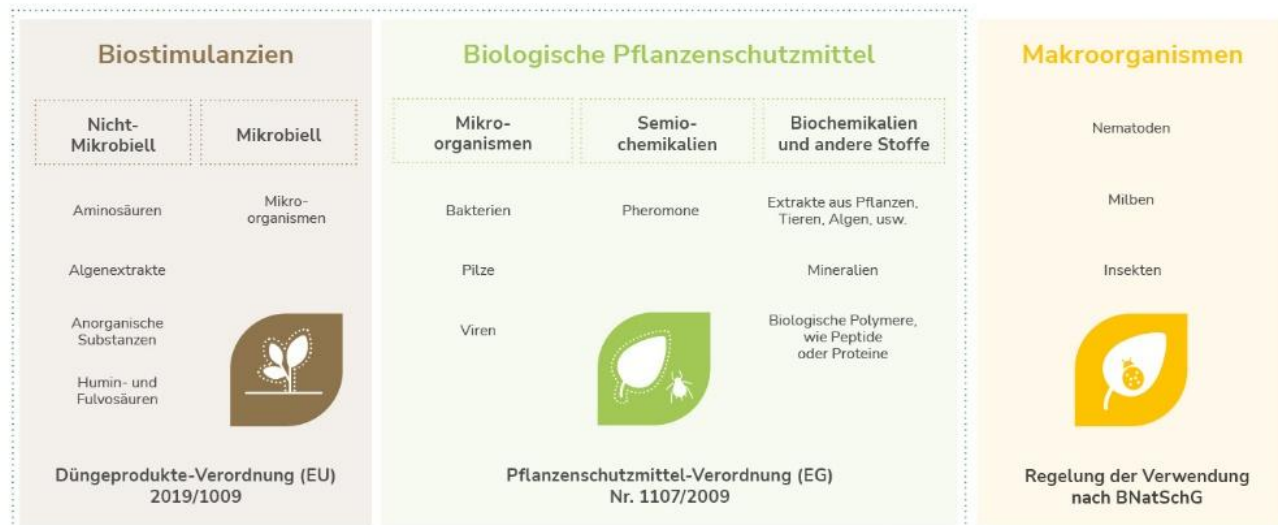


7. Symposium 2025



Ab 10.15 Uhr	Einlass und Registrierung	
10.45 Uhr	Begrüßung und Einführung	Dr. Theresa Krato und Kathrin Draaken, IVA
11.05 Uhr	Vortrag Biostimulanzen – Produktentwicklung und Versuchswesen	Franziska Sandberg, Biolchim Deutschland GmbH
11.35 Uhr	Vortrag Von der Theorie in die Praxis – endophytische Bakterien – Aktuelle Ergebnisse und Herausforderungen für das Versuchswesen	Caroline Benecke, LWK Niedersachsen und Rolf Allner, GoBio GmbH
12.35 Uhr	Gemeinsame Diskussion Versuche mit Biostimulanzen	Alle
13.00 Uhr	Mittagspause	
14.15 Uhr	Praxisberichte Biostimulanzen – Praktische Erfahrungen	Landwirte berichten von Ihren Erfahrungen
15.00 Uhr	Schlusswort	Jörn-Fried Johannsen, IVA
15.15 Uhr	Ende der Veranstaltung Vor Ort: Get together mit Kaffee und Kuchenbuffet	

Biologicals



© Industrieverband Agrar e. V. (IVA)

Arbeitsschwerpunkte
IVA

Biostimulanzen können auf unterschiedlichen Wegen in den Markt gebracht werden:

1. Nationales Recht

- Das Düngegesetz (DüG) regelt u.a. das Inverkehrbringen und die Anwendung von **Bodenhilfsstoffen und Pflanzenhilfsmitteln**
- Düngemittel, Bodenhilfsstoffe, Kultursubstrate und Pflanzenhilfsmittel, die der nationalen DüMV unterliegen, dürfen nur in den Verkehr gebracht werden, wenn diese
 - das Wachstum von Nutzpflanzen wesentlich fördern
 - den Ertrag wesentlich erhöhen, die Qualität wesentlich verbessern oder
 - die Fruchtbarkeit des Bodens, insbesondere den standort- und nutzungstypischen Humusgehalt, erhalten oder verbessern
 - bei sachgerechter Anwendung die Gesundheit von Menschen und Tieren nicht schädigen und den Naturhaushalt nicht gefährden

2. Gegenseitige Anerkennung (Verordnung EU 2019/515)

- stellt verschiedene Voraussetzungen an ein Produkt, darüber hinaus ist nach deutschem Recht noch folgendes zur Kennzeichnung zu beachten:
- in deutscher Sprache und deutlich lesbar
- entsprechend den Anforderungen des Staates, in dem er rechtmäßig hergestellt oder rechtmäßig in den Verkehr gebracht worden ist
- mit einem Hinweis auf den Staat nach Nummer 2 und die Rechtsvorschrift oder rechtliche Grundlage dieses Staates, auf Grund derer der Stoff hergestellt oder in Verkehr gebracht worden ist

3. EU-Düngeprodukte-Verordnung 2019/1009

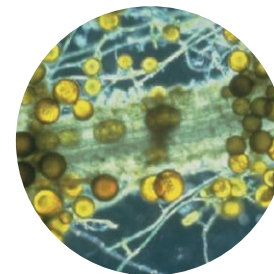
- Anhang 1 Teil II: Produktfunktionskategorie (PFC) 6: „Pflanzen-Biostimulans“
- „Ein Pflanzen-Biostimulans ist ein EU-Düngeprodukt, das dazu dient, pflanzliche Ernährungsprozesse unabhängig vom Nährstoffgehalt des Produkts zu stimulieren, wobei ausschließlich auf die Verbesserung eines oder mehrerer der folgenden Merkmale der Pflanze oder der Rhizosphäre der Pflanze abgezielt wird:
 - a) Effizienz der Nährstoffverwertung
 - b) Toleranz gegenüber abiotischem Stress
 - c) Qualitätsmerkmale oder
 - d) Verfügbarkeit von im Boden oder in der Rhizosphäre enthaltenen Nährstoffen.“



Ausgangsstoffe



© Industrieverband Agrar e. V. (IVA)



Mikrobielle Biostimulanzien – Aktueller Stand

- Mikrobielles Pflanzen-Biostimulans darf nur aus einem Mikroorganismus gemäß CMC 7 nach Anhang II Teil II bestehen
- Aktuell nur vier Spezies zulässig:
 - Azotobacter spp., Rhizobium spp. und Azospirillum spp., Mykorrhizapilze
- Verfahren zur Erweiterung der CMC 7 ist angelaufen
- AIT führt Studie zur Bewertung von 33 neuen Stämmen durch - Abschluss der Studie Ende 2025?
- Methodik soll voraussichtlich Grundlage für zukünftige Bewertungen werden



Quelle: Feldsaaten Freudenberger

EN-Normen für Biostimulanzen

- CEN/TC 455: 'Biostimulanzen für die pflanzliche Anwendung' entwickelt technische Spezifikationen und EN-Normen
- Fünf verschiedene Arbeitsgruppen
- EN-Normen sind Ende 2024 veröffentlicht worden

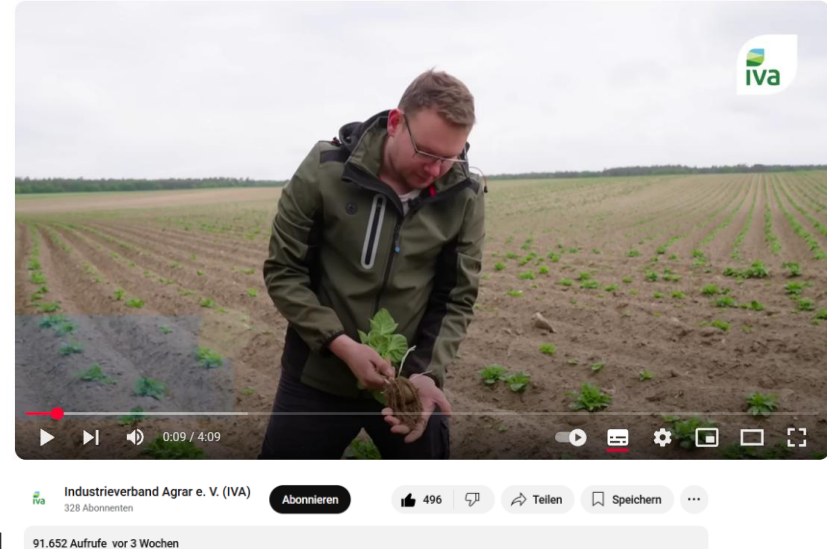


Konformitätsbewertungsstellen



Body type ↕	Body Name ↕	Country ↕
NB 2806	CerTrust Kft.	Hungary
NB 1749	TNO Defense, Security and Safety	Netherlands
NB 2947	Inspectorate Estonia AS	Estonia
NB 2973	Eurofins Certification	France
NB 0906	TUV AUSTRIA HELLAS LTD	Greece
NB 3030	NEVEX Institute Kft.	Hungary
NB 3098	CERTEX, a.s.	Slovakia
NB 2979	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH	Austria
NB 0099	AENOR CONFIA, S.A.U.	Spain
NB 2982	SERVICIO DE CERTIFICACIÓN CAAE, S.L (UNIPERSONAL)	Spain
NB 2832	Stichting Global Network Group TIC trading as EMCI Register and EFCI Register	Netherlands
NB 2949	Instytut Nadzoru Technicznego Sp. z o.o.	Poland
NB 3048	VALORITALIA SOCIETÀ PER LA CERTIFICAZIONE DELLE QUALITÀ E DELLE PRODUZIONI VITIVINICOLE E AGROALIMENTARI ITALIANE S.R.L.	Italy
NB 1434	POLSKIE CENTRUM BADAN I CERTYFIKACJI S.A.	Poland
NB 1326	LIMITED LIABILITY COMPANY LATVIAN CERTIFICATION CENTRE (LATCERT)	Latvia
NB 0163	LABORATORIO OFICIAL JOSE MARIA DE MADARIAGA	Spain

- Es gibt nicht das eine Biostimulans
 - Mikrobiellen und Nicht-Mikrobielle Biostimulanzen
 - Angepasste Versuchsdurchführungen, um Bewertung vornehmen zu können
- Intensive Beratung – „Möglichkeiten und Grenzen“ müssen erklärt werden
 - Biostimulanzen können helfen Erträge abzusichern und helfen Pflanzen widerstandsfähiger gegen abiotischen Stress zu machen



Biostimulanzen als nachhaltige Ergänzung im Pflanzenbau